
Kategorie : 0. Allgemeine Nachrichten
Veröffentlicht von Staufer am 25.09.2005

Lehrer, Eltern und SchÄler reden mit

Bei Schulneubau geht ErzdiÄzese neue Wege

Schulreferent Pfanzelt: Nicht nur zweckmÄig LernfabrikenMÄnchen/Dachau, 23. September 2005 (ok) Die ErzdiÄzese MÄnchen und Freising geht bei BaumaÄnahmen an Schulen, deren TrÄgerin sie ist, neue Wege. FÄr die Erweiterung und einen dazu notwendigen Neubau der Theresia-Gerhardinger-Realschule in Weichs, Landkreis Dachau, konnten im Vorfeld Lehrer, Elternbeirat und SchÄlervertreter ihre WÄnsche fÄr den Neu- und den Umbau ÄuÄern, die dann der Architekt, soweit mÄglich, in den Bauplan eingearbeitet hat.

Bei einem am Freitag, 23. September, von den SchÄlern gestalteten Gottesdienst zum Schulbeginn und gleichzeitig zur Grundsteinlegung fÄr den Neubau der Realschule ÄuÄerte sich dazu der Schulreferent des ErzbischÄfflichen Ordinariates MÄnchen, Domkapitular Erich Pfanzelt. Er hoffe, dass dadurch nicht lediglich ein nÄchtern, bloÄig zweckmÄigiger Bau in der Art einer „Lernfabrik“ entstehe, sondern ein Schulhaus, in das die SchÄler gern hineingingen, in dem sie sich wohl fÄhlten und das SchÄler und Lehrern helfe, gern und erfolgreich zu arbeiten. Pfanzelt charakterisierte auch die Grundlagen fÄr das Schulengagement der ErzdiÄzese, die jetzt TrÄgerin von 19 Schulen aller Gattungen ist und im kommenden Jahr noch zwei weitere Schulen Äbernehmen wird. Es gehe an diesen Schulen nicht nur um die einzelnen Noten, Leistungen, Schulaufgaben und PrÄfung. Ebenso wichtig seien der Einsatz und das Engagement jedes und jeder einzelnen in der Klasse, in Sport und Musik, in der SchÄlerzeitung oder in der Äbernahme von Aufgaben beispielsweise als SchÄlersprecher. Hilfsbereitschaft und Freundschaft seien gefragt. Erst wenn alle miteinander und fÄreinander arbeiteten, wÄrden ein Schuljahr und eine Schulzeit gelingen. FÄr einen Erweiterungsbau der Realschule legten Pfanzelt und der Landrat des Landkreises Dachau, HansjÄrg Christmann, am Freitag den Grundstein. FÄr die Erweiterung der Schule auf insgesamt 24 Klassen wird ein Neubau errichtet und die bestehende alte Schule nach modernen Gesichtspunkten ausgebaut. Auf der Grundlage eines im August fÄr die Dauer von 50 Jahren unterzeichneten Schulbetriebsvertrages Äbernimmt der Landkreis die Kosten, die auf 7,3 Millionen Euro veranschlagt wurden. Die Fertigstellung wird zum Schuljahresbeginn 2007 angestrebt. Erst seit 2004 hatte die ErzdiÄzese die Schule von den Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau Äbernommen. Noch zu Lebzeiten der GrÄnderin ihrer Kongregation, Theresia Gerhardinger, hatten die Ordensfrauen vor 150 Jahren die Schule gegrÄndet. Mit den BaumaÄnahmen wurde der Architekt Stefan Holzfurtner beauftragt. (wr)